

„Hilfe für die bedrohte Tierwelt“ – neue Stiftung unter Dach und Fach

Nun ist es also amtlich. Am 30. März 2001 überreichte der Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Darmstadt Gerold Dieke offiziell die Stiftungsurkunde für die Stiftung „Hilfe für die bedrohte Tierwelt“ an den Präsidenten der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt Gerhard Kittscher. Rund 40 Jahre nach der Einrichtung des gleichnamigen Sonderkontos durch Prof. Bernhard Grzimek setzt die ZGF mit der Stiftung einen neuen Meilenstein in der Sicherung ihrer Naturschutzarbeit.

Mit der Stiftungsgründung wurde ein Beschluss der ZGF-Mitgliederversammlung vom 15. August 2000 umgesetzt. Dort war entschieden worden, einen Großteil des Kapitals der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt in einer Stiftung festzulegen und es damit auf alle Zeiten für den Naturschutz festzuschreiben. Mit einem Stiftungskapital von 65 Mio. DM ist „Hilfe für die bedrohte Tierwelt“ eine der größten Naturschutzstiftung Europas. „Mit der Überführung des Vermögens der ZGF in die neue Stiftung stellen wir die Zukunft unserer Projekte für alle Zeiten auf eine feste finanzielle Basis“, betonte ZGF-Präsident Kittscher bei der Urkundenübergabe. Die Bedeutung der neuen Stiftung hob der Darmstädter Regierungspräsident Gerold Dieke allein durch seine Anwesenheit hervor. Er habe noch nie einer Stiftung persönlich die Urkunde überreicht, betonte Dieke. Doch in diesem Falle sei das etwas anderes, denn er sei von der Wichtigkeit der Arbeit der ZGF zutiefst überzeugt, sagte Dieke, denn durch seine frühere Arbeit in der Entwicklungshilfe präge ihn eine lange Verbundenheit mit dem Naturschutz.

Für Stifter und Spender der ZGF bietet die neue Stiftung einen zusätzlichen Anreiz, Geld für den Naturschutz zu spenden. Denn seit der Neuregelung des Stiftungsgesetzes Mitte letzten Jahres können jetzt – über die bestehenden Spendenabzugsmöglichkeiten

hinaus – jährlich zusätzliche 40.000 DM steuerabzugsfrei an Stiftungen gespendet werden. Für einen Spender bedeutet dies beispielsweise bei einer Spende von 40.000 DM, dass ihm je nach Steuerfestsetzung nur 20.000 DM auf dem Konto fehlen, denn mit 20.000 DM beteiligt sich gewissermaßen das Finanzamt. Und für das Jahr 2001 gibt es noch eine weitere attraktive Möglichkeit, der ZGF größere Summen zu spenden. Denn im ersten Jahr nach der

Regierungspräsident Gerold Dieke (2.v.l.) überreicht die Stiftungsurkunde für die neue Stiftung „Hilfe für die bedrohte Tierwelt“ an die Zoologische Gesellschaft Frankfurt. Rechts von ihm ZGF-Präsident Gerhard Kittscher, Vizepräsident Dr. Christian R. Schmidt und Geschäftsführer Dr. Christof Schenck. Stolz auf Frankfurts größte Stiftung ist auch Dr. Hans-Bernhard Nordhoff, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt (li.).



Stiftungsgründung kann ein potenzieller Spender einer Stiftung bis zu 600.000 DM spenden, die er dann im Laufe der nächsten zehn Jahre bei der Steuererklärung geltend machen kann.